

Faunistisches Gutachten Reptilien Vallendar B-Plan Rheinufer Nord



Endbericht

Bearbeitung:

Stand 15.5.2025

Willigalla – Ökologische Gutachten
Am Großen Sand 22
55124 Mainz
www.willigalla.de



Biodiversität
erhalten

Auftraggeber:



Stadt Vallendar
Rathausplatz 5
56178 Vallendar

Auftragnehmer:



Willigalla Ökologische Gutachten
Am Großen Sand 22
55124 Mainz
www.willigalla.de
info@willigalla.de

Bearbeitung:

Dipl.-Landschaftsökol. Dr. Christoph Willigalla

Projekt-Nummer

943

Inhaltsverzeichnis

1	Anlass und Zielsetzung.....	1
2	Methode	1
3	Ergebnisse.....	2
4	Konfliktermittlung	4
5	Ausgleichs- und Vermeidungsmaßnahmen.....	4
6	Fazit.....	5
7	Quellen und weiterführende Literatur	6

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Plangebiet B-Plan Rheinufer Nord, der Standort des geplanten Parkhauses wird aktuell als Parkplatz genutzt. Im Hintergrund die Baustelle zur K82.....	3
Abbildung 2: Die Randbereiche des Plangebietes sind dicht mit Gebüsch bewachsen und nicht mehr als Lebensraum für Reptilien geeignet.	3

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Reptilienarten im Untersuchungsgebiet	2
--	---

Karte 1: Bestand Reptilien und Schutzmaßnahmen

1 Anlass und Zielsetzung

Im Plangebiet des B-Plans „Rheinufer Nord“ ist die Errichtung eines Parkhauses geplant. Im Rahmen einer Kartierung zum angrenzenden Neubau der K82 wurden 2023 innerhalb der Grenzen des Eingriffes Mauereidechsen festgestellt (WILLIGALLA ÖKOLOGISCHE GUTACHTEN 2023). Mittlerweile hat sich die Situation vor Ort vermutlich geändert, da sich der Bau der K82 bereits in der Umsetzung befindet. Daher sollen 2025 zwei Übersichtskartierungen durchgeführt werden, um den aktuellen Bestand an Reptilien zu ermitteln und die erforderlichen Schutz- und Vermeidungsmaßnahmen für die Reptilien abzuleiten.

2 Methode

Die Erfassung der Reptilien erfolgte durch Sichtbeobachtungen sowie langsames und ruhiges Abgehen von Saumstrukturen innerhalb des gesamten Projektgebietes im Rahmen von zwei Begehungen zwischen April und Mai 2025 an folgenden Terminen:

Datum	Wetter
29.04.2025	20°C, sonnig
13.05.2025	21°C, sonnig

Der Fundpunkt aller gesichteten Mauereidechsen wurde in eine Geländekarte eingetragen. Pro Tier wurden das Geschlecht notiert und das Alter geschätzt.

3 Ergebnisse

Tabelle 1: Reptilienarten im Untersuchungsgebiet

RL D nach ROTE LISTE GRENIUM AMPHIBIEN UND REPTILIEN (2020), V = Vorwarnliste, * = ungefährdet, FFH = Anhangsart der FFH-Richtlinie, IV = Anhang IV, BNatSchG = Bundesnaturschutzgesetz: §§ = streng geschützt nach BNatSchG, § = besonders geschützt nach BNatSchG

Deutscher Artname	Wissenschaftlicher Name	RL D	FFH	BNatSchG
Mauereidechse	<i>Podarcis muralis</i>	V	IV	§§

Es gelang der Nachweis von einer Reptilienart. Die Mauereidechse wird in Deutschland auf der Vorwarnliste geführt. In Rheinland-Pfalz ist sie weit verbreitet und vermutlich ungefährdet. Eine aktuelle Rote Liste liegt derzeit nicht vor. 2025 gelangen maximal vier Sichtungen innerhalb der Grenzen des Geltungsbereiches des B-Plans. Bei einer Begehung im Jahr 2023 wurden maximal acht Tiere gezählt. Multipliziert man die Alttiere mit einem Faktor von 4 für übersehene Tiere ergibt sich hier ein Bestand von 32 Tieren.

Der Gesamtbestand der lokalen Population der Mauereidechse wurde über die Grenzen des B-Plangebiets hinaus 2023 auf 152 adulte Tiere geschätzt (WILLIGALLA ÖKOLOGISCHE GUTACHTEN 2023). Der Kernlebensraum der Mauereidechse erstreckte sich entlang des Bahngeländes. Sowohl im genutzten als auch im brachliegenden Bereich wurden Tiere entdeckt. Einen weiteren Vorkommensschwerpunkt stellte 2023 die Brachfläche der ehemaligen Schüttbunker sowie die angrenzenden Gehölz- und Saumstrukturen dar. Hier wurden 2025 erneut Reptilien festgestellt. Die Sukzession ist hier allerdings weiter fortgeschritten, so dass die Habitatqualität für Reptilien etwas schlechter geworden ist.



Abbildung 1: Plangebiet B-Plan Rheinufer Nord, der Standort des geplanten Parkhauses wird aktuell als Parkplatz genutzt. Im Hintergrund die Baustelle zur K82.



Abbildung 2: Die Randbereiche des Plangebietes sind dicht mit Gebüsch bewachsen und nicht mehr als Lebensraum für Reptilien geeignet.

4 Konflikttermittlung

Durch den geplanten Bau des Parkhauses geht Lebensraum für eine Population von rund 32 Mauereidechsen verloren. Der Lebensraum der lokalen Population erstreckt sich über die Grenzen des Plangebietes hinaus. Während der Bauphase besteht die Gefahr des Unfalltodes für Individuen der Mauereidechse durch Baufahrzeuge.

5 Ausgleichs- und Vermeidungsmaßnahmen

Folgende Vermeidungs- und Ausgleichsmaßnahmen sind erforderlich, um das Eintreten von Verbotstatbeständen des BNatSchG zu vermeiden und die lokale Population der Mauereidechse vor Ort erhalten zu können.

Vermeidungsmaßnahmen

- V1 Montage eines Reptilienzaunes entlang des gesamten Eingriffsbereichs (C-förmig mit geöffnetem „C“ nach außen)
Vor Baubeginn muss ein Reptilienzaun um den gesamten Eingriffsbereich montiert werden, um zu verhindern, dass Individuen in den Baubereich einwandern und verletzt werden oder zu Tode kommen.
- V2 Abfang der Mauereidechsen und ggf. Blindschleichen
Vor Baubeginn Abfang der Mauereidechsen und ggf. auch Blindschleichen, die sich noch innerhalb des Reptilienzaunes befinden, im Rahmen von bis zu vier Begehungen. Freilassen der Tiere südlich des Reptilienzaunes entlang der dort vorhandenen Saumstrukturen
- V3 Umweltbaubegleitung
Überprüfung der Baustelle in regelmäßigen Abständen auf Funktionsfähigkeit des Reptilienzaunes, ggf. Abfang und Umsiedlung von einwandernden Tierarten.
- A1 Verbesserung der Habitatqualität im direkten Umfeld des Parkhauses für Mauereidechsen
Schaffung von besonnten Abschnitten und offenen Bodenbereichen durch Gehölzrückschnitt und Mulchen, Anlage von Sandlinsen und „Mauereidechsenrefugien“.

6 Fazit

Im Plangebiet wurde eine Teilpopulation der Mauereidechse mit rund 32 Tieren festgestellt. Der Lebensraum der lokalen Population erstreckt sich über die Grenzen des Plangebietes hinaus.

Folgende Vermeidungsmaßnahmen sind erforderlich:

- V1 Montage eines Reptilienzaunes entlang des gesamten Eingriffsbereichs (C-förmig mit geöffnetem „C“ nach außen)
- V2 Abfang der Mauereidechsen und ggf. Blindschleichen
- V3 Umweltbaubegleitung
- A1 Verbesserung der Habitatqualität im direkten Umfeld des Parkhauses für Mauereidechsen

Bei Umsetzung der Vermeidungsmaßnahmen kann die lokale Population der Mauereidechse vor Ort bzw. im räumlichen Zusammenhang erhalten bleiben. Verbotstatbestände des Bundesnaturschutzgesetzes treten dann nicht ein.

Mainz, den 15.5.2025



Dr. Christoph Willigalla

7 Quellen und weiterführende Literatur

WILLIGALLA ÖKOLOGISCHE GUTACHTEN (2023): *Faunistisches Gutachten Reptilien Vallendar K82 Hochwasseranbindung Niederwerth*.

ROTE-LISTE-GREMIUM AMPHIBIEN UND REPTILIEN (2020): *Rote Liste und Gesamtartenliste der Reptilien (Reptilia) Deutschlands*. Naturschutz und Biologische Vielfalt 170 (3): 64 S.